

Franckesche Stiftungen zu Halle

Kurtzer Bericht Von Dem Unterscheid Der wahren Evangelischen Lutherischen/ und der Reformirten Lehre

Masius, Hector Gottfried [Frankfurt am Main, 1703

VD18 12083895

II. Frage. Ob die Tauffe nur sey ein blosses Zeichen der Wiedergeburt, nicht aber ein kräfftiges Mittel, wodurch alle Kinder ohn Unterscheid von Sünden abgewaschen und gereiniget werden?

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke.halle.de)

b. 20. 21. angeführet werde ! kan man kaum begreiffen.

II. Frage.

Ob die Tauffenur sen ein blosses deichender Wiedergeburt, nichtaber ein Frässtiges Mittel, wodurchalle Kinder ohn Unterscheid von Sünden abgewaschen und gereiniget werden?

De Lutheraner sagen / daß die Tauffe nicht sepein blosses Zeichen der Wieder= geburt / sondern ein fraftiges Gottliches Mittel/wodurch alle Kinder 20.

Die Reformirten hergegen halten die Tauffe nur für ein äusserlich Zeichen/ und iwar so/daßerstlich kein verworffenes Kind wiedergebohren werde/ ob es gleich die äusserliche Tauffe empfangen: die Kinder aber / so außerwehlet sind / allein die innersliche empfangen / deren Wiedergeburt aber doch erst nach der Tauffe geschehe/ wann

Ift

eige

Der

der

riffs

tur

iten

rzu

am

der

icht

che

ig/

m

che

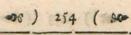
der

m

rela

16.

20.



fro

di

De

E

De

Da

G

de

de

ner Le

6

(01

NI

0

Die

ift

un

bu

Bel

Der

fie ju Berftand kommen / und aus dem Gebor des Gottlichen Worts ju glauben anfangen.

Das die der Reformirten Meinung fen! fan ich nicht allein aus ungehlichen Scribens ten und Lehrern ber Reformirten Rirche bemeifen als Calvino, Beza, Martyre Malfonio, Zvvinglio und andernationdern auch aus ihren libris Symbolicis. Der Berdel bergische Catechismus lebret bievon in der Untwort der 69. grage alfo : Daß Chris ffus diff aufferliche Waffer : 33ad eingeseget, und verheiffen bat, daß ich fo gewiß mit feinem Blut und Geift von der Unreinigkeit meiner Seelen / das ift / von allen meinen Gunden ges waschen sey / so gewiß ich ausserlich mit dem Waffer / welches die Unfaus berteit des Leibes pflegt binweg 318 nehmen / gewaschen bin. Bald fraget Der Catechifinus ferner in Der 72. Frage : 3ft denn das aufferliche Wasserbad die Abwaschung der Gunde selbit: Antw. Mein.

Die Erklärung des Catechismi p. 763.

fraget: Mimt das aufferliche Cauffen die Sinde nicht hinweg ? Untwort der Catechismus saget nein weder Erb. Sunde / noch würchliche Suns de; denn fonft mufte man die Leute darauff weisen / als auff den einigen Grund der Seliateit/ und wurde auch dem Teichen also zugeschrieben mas des bezeichneten Gutes eigenift. ger: ner fraget fie : Wie ift bann zuberfteben / 21ct. 22. v. 16. Laffet euch tauffen / und eure Sunde abwaschen? Uneigentlich / (verblahmter Weife) fo wird dem Zeichen NB. jugeschrieben / mas des bezeichneten Dinges eigen ift. Ferner fraget fie : 2Corgu Dienet bann Die Cauffe? und Die Untwort ift: nicht die Sunde abzuwaschen NB. und hinmeg junehmen i fondern die Berges bung derfelben zu bezeichnen und zu verfies geln.

Beweiß der Lutheraner.

Daß die Tauff nicht ein bloffes Zeichen der Wiedergeburt fey / fondern ein frafftis

63

115

11

113

he

6-

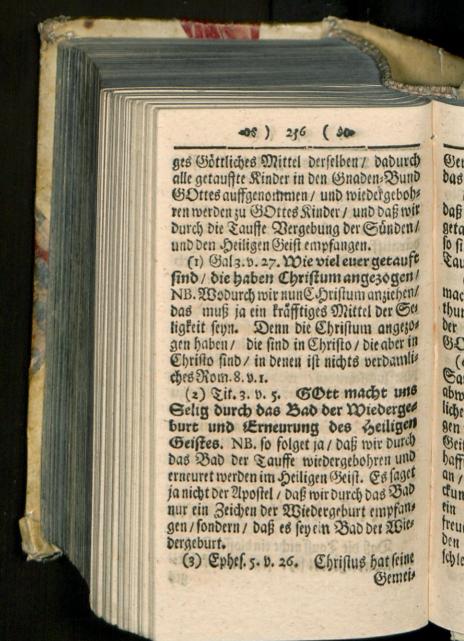
th

1

11

D

b



Bemeinde geheiliget und gereiniget durch

das Wafferbad im Wort.

(4) Rom. 6. v. 6. Wiffet ihr nicht / daß alle, die wir in JESUM Christum getaufft find/die find in feinen Codt getauft / lo find wir ja mit ihm begraben durch die Eguffe in den Todt zc.

(5) 1. Detr. 3. v. 21. Das Baffer macht une selig in der Cauffe / nicht das abs thun des Unflathe am Bleifch fondern ber Bund eines guten Gewiffens mit

QD33.

ch)

10

hs

ir

1/

ft

3/

1/

63

30

13

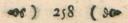
13

6

()

D

(6) Uctor. 22. v. 16. Ananias fagt zu Gaul: Stehe auff / laß dich tauffen / und Abwaschen deine Cunde. Alle diese herrs liche prædicata, nemlich / abmaschen / reinis gen bon Gunden / erneuern im Beiligen Beift, heiligen / Des Codes Chriffi theil: bafftig gemacht werden ze. zeigen gnugfam an / was Die Cauffe für Gottiiche Wurdungen und feligen Dugen habe/ und wie ein Chrift fich feines Touff-Bundes erfreuen fonne / ba bergegen ber Eroft nach Den Lehr ; Gagen ber Reformirten gar Schlecht ist. Dann (1) fagen sie / daß die Tauffe



in

iff

nic bu

tig

der

ha (3): ale

me

dui Ub

fie

for

alle

Bi

mi

nic Zi

fie

Cauffe nicht diene/ die Sunde abzuwas schen. (2) lehren sie/ daß nur die außerswehlten Kinder ein wahres Zeichen der Wiesdergeburt empfangen/ und daher mußein getausster Christzweisseln/ ob er auch wurckslich in den Bund GOttes auffgenommen sep.

Ablehnung der Einsvürffe.

1. Einwurff: Der Hendelbergische Catechismus sagt: Das Blut JESU Christi reiniget uns von Sünden. Ergo nicht die Lausse.

Untwort. Christi Blut reiniget und von Sunden / als eine verdienende Ursach / die Tauffe aber / als ein heiliges Werckzeug und fräfftiges Mittel der Wiedergeburth von GOTE eingesetet.

2. Einwurff: Simon der Zauberer ließsich auch tauffen / Actor. 8. v. 13. und doch sagt Petrus zu ihm v. 21. Duwirst weder Theil noch Anfall haben an diesem Wort.

Untwort. Daß Simon der Zauberer

swar getausst! aber nicht wiedergebohren / ist nicht die Ursach / als wann die Tausse nicht ein frastiges Mittel der Wiederges burth wäressondern weil Er durch Halkstarzige Weicherstrebung die Krast der Wiedergeburth / so in der Tausse / verhindert dat; das Wort Gottes ist ja eine Krast GoTTE selig zu machen. Rom. 1. ob gleich nicht alle / die das Wort hören / selig werden / weil sie dem Heiligen Geist / der durchs Wort wireset/wiederstreben / Uct. 7. Uber was die kleinen Kinderanlanget/weil sie nicht der Krast der Tausse wiederstreben fonnen / wie die erwachsenen / so werden sie alle wiedergebohren.

3. Linwurff: Wo bie Tauffe ein Bottliches Mittel ber Seligkeit mare / fo

muften alle Getauffte felig werden.

2intw. Das folget nicht; kan man nicht verlieren, was man empfangen hat ? Ziehen nicht viele Christum wieder aus, den sie in der Tausse angezogen haben?

III. Fras

000

ers

ies

rin

cfs

en

he

u

50

18

19

6

r

D